



Liebe Kolleginnen und Kollegen aller Berufsgruppen,

es uns eine besondere Freude, in diesem Jahr die wissenschaftliche Leitung des Herbst-Seminar-Kongresses in Brixen zum Thema „Kontaktstörung - zwischen Bindung und Autismus“ zu übernehmen. Viele von Ihnen beschäftigen sich seit Jahren mit den Herausforderungen rund um die Differenzialdiagnosen von Autismus-Spektrum-Störungen, und wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr hochkarätige Referierende gewinnen konnten, die die komplexen Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf der frühkindlichen Entwicklung: Wie begegnen Bindungserfahrungen im ersten Lebensjahr den individuellen Entwicklungswegen von Kindern? Gibt es Umgebungsfaktoren, die ähnliche Verhaltensmerkmale hervorrufen können, wie bei einer angeborenen Autismus-Spektrum-Störung? Wie lässt sich dies unterscheiden? Welche Schlussfolgerungen ergeben sich daraus für Therapie und Förderung?

Wir haben bewusst ein Programm gestaltet, das nicht nur die theoretischen Grundlagen adressiert, sondern auch die praxisnahe Umsetzung in Diagnostik Beratung, Förderung und Therapie in den Fokus rückt. Neben den Hauptvorträgen haben wir in bewährter Art den Schwerpunkt auf Seminare in kleineren Gruppen gelegt, um auch Ihre aktive Mitarbeit und einen intensiven Austausch zwischen den Teilnehmenden zu ermöglichen, damit Raum für persönliche Erfahrungen, Fragestellungen und konkrete handlungsorientierte Strategien bleibt.

Wir hoffen, ein aktuelles, praxisrelevantes und inspirierendes Programm zu gestalten, von dem Fachkräfte aus den unterschiedlichen Berufsgruppen der Sozialpädiatrie profitieren können.

Wir freuen uns auf einen konstruktiven Dialog und einen intensiven fachlichen Diskurs mit Ihnen allen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Klein und Philipp Jüngst